

PROGRAMM



Referentin:

PD DR. MAGDALENE L. FRETTLÖH

Systematische Theologin, Magdeburg

- 10.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung**
Franziska Müller-Rosenau,
Landespastorin für Frauenarbeit (Frauenwerk)
Hanne Finke, Landesbeauftragte des
Frauenwerkes
- 10.30 Uhr Vortrag PD Dr. Magdalene Frettlöh:**
„Der Name Gottes als Zufluchtsort“
Beobachtungen und Reflexionen
zum rabbinischen Gottesnamen *Ha-Makom*
Aussprache
- 12.30 Uhr Mittagessen**
- 13.30 Uhr Arbeit in Gruppen**
- 15.30 Uhr Andacht und Segen**

Musik:
Gabriele Buisman (Geige)
Susanne Jonda (Klavier)
Elke Johanna Kulenkampff (Cello)
Elfriede Wagner (Saxophon)

Getränke zwischen 9.15 und 10.00 Uhr im Leibnizsaal
der Neustädter Hof- und Stadtkirche.

Zum Mittagessen wird ein Eintopf angeboten.

Anmeldung bis 4. September 2009

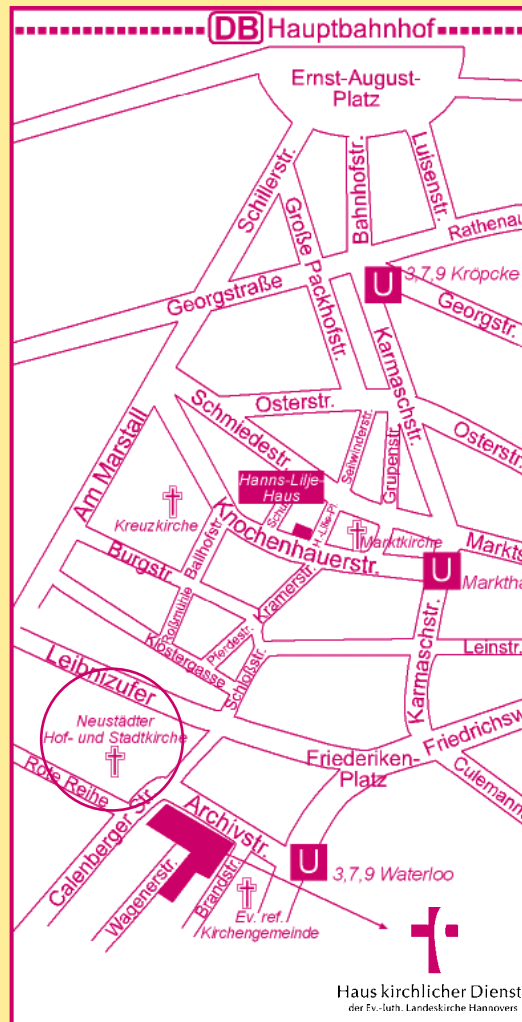
WEGBESCHREIBUNG

U-Bahn ab Hbf:
Linie 9 Richtung Empelde
Linie 3 und 7 Richtung Wettbergen
Haltestelle: Waterloo

PKW: Parkplatz Schützenplatz

Zu Fuß vom Hbf: ca. 20 Minuten

Tagungsbüro: im Eingang der Kirche



Der Name Gottes als Zufluchtsort

Beobachtungen und
Reflexionen zum
rabbinischen Gottesnamen
Ha-Makom



PD Dr. M. Frettlöh

TAG FÜR FRAUEN
12. September 2009
Neustädter Hof- und Stadtkirche



gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier



Haus kirchlicher Dienste
der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

TAG FÜR FRAUEN

DER NAME GOTTES ALS ZUFLUCHTSORT

BEOBSACHTUNGEN UND REFLEXIONEN ZUM
RABBINISCHEN GOTTESNAMEN HA-MAKOM

12. September 2009

10.00 Uhr

Neustädter Hof- und Stadtkirche

Rote Reihe 8

30169 Hannover



Frauenwerk

im Haus kirchlicher Dienste
der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
Archivstraße 3, 30169 Hannover

Fon: 0511 1241-425

Fax: 0511 1241-186

E-Mail: frauenwerk@kirchliche-dienste.de

1. Bibelarbeit I

zu ausgewählten Bibeltexten des Vortrags

Franziska Müller-Rosenau, Landespastorin für Frauenarbeit (Frauenwerk) im Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

2. Bibelarbeit II

zu ausgewählten Bibeltexten des Vortrags

Anne Rieck, Theologische Referentin, Frauenwerk im Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

3. Kirchenasyl

– Nächstenliebe oder Rechtsbruch?

Fremde Menschen kommen in unser Land und wollen bleiben. Wie beurteilen wir als Christinnen die Zuwanderung und die weltweiten Migrationsbewegungen? Haben Kirchengemeinden den Auftrag, Fremde zu schützen? Gibt es gar einen biblischen Auftrag dazu?

Hildegard Grosse, Sprecherin des Netzwerks „Asyl in der Kirche“ in Niedersachsen

4. Mehrgenerationenhaus

– ein Zufluchtsort im Alter?

Wie wollen wir leben, wenn wir einmal alt sind? Ist eine Altenwohngemeinschaft eine Möglichkeit? Wann sollen wir so etwas beginnen? Wie gestaltet sich das Leben in einer Alten-WG?

Christiane Scholz-Muntschick, Goldgraben-WG, Göttingen

5. Demenz-Cafés

Einen Raum schaffen für demenzerkrankte Menschen und deren Angehörige

Gisela Punke, Leiterin des Mehrgenerationenhauses in Horneburg

6. Hospiz – Geborgenheit am Lebensende

Wie kann ich bei einer unheilbaren Krankheit mein Leben als ein Ganzes betrachten und den persönlichen Lebenssinn erkennen?

Erika Ihnken, Hospizdienst für den Landkreis Wittmund e.V.

7. Kloster – „... in ein Haus aus Licht.“

Leben im Kloster Mariensee

Seit 800 Jahren ein Lebensraum für Frauen. Wie gestaltet sich heute das gemeinsame Leben nach innen und außen?

Äbtissin Bärbel Görcke M.A.

8. „Eigentlich müsste man ihnen ein Denkmal setzen“ – die stillen Leistungen von Frauen

Sie gestalten Räume, stellen sich den Herausforderungen des Lebens, schaffen Geborgenheit, sind für andere da – selbstverständlich und oft im Stillen. Mit unserem ökumenischen Buchprojekt zum Katholikentag 2008 haben wir Raum zum Wahrnehmen und Würdigen geschaffen.

Renate Saltenbrock, Rita Steinbreder

9. Ha-Makom – Annäherung an einen unvertrauten Gottesnamen im meditativen Tanz

Gotteserfahrung betrifft unsere ganze Existenz, mit Leib und Seele werden wir angerührt, wenn wir dem Heiligen begegnen. In diesem Gruppenangebot wird es darum gehen, Gottes Anrufung als Ha-Makom (=Ort/Raum) zu verleiblichen.

Annedore Mischkowski, Absolventin des 1. Fernstudiengangs „Feministische Theologie“

Infostände

- **Fernstudium „Feministische Theologie“**
- **ReGenesa e.V.**
- **ÖFCFE (ökum. Forum christl. Frauen in Europa)**
- **Altenarbeit – Generation 50plus**
- Büchertisch der **Buchhandlung an der Marktkirche**